

DECONIA-SCHLÜSSEL **(GATTUNG PSILOCYBE, UNTERGATTUNG DECONIA)**

nach Orton 1960
Übersetzung: Dobbitsch

1a) Sporen 12-14 x 6-8 µm, auf Dung wachsend:

DECONIA COPROPHILA

1b) Sporen kleiner. Nicht auf Dung wachsend, ausgenommen manchmal *D.crobulus* und vielleicht *D.bullacea*. 2

2a) Hut ohne ablösbare Oberhaut, nicht oder nur schwach schleimig. 3

2b) Hut mit ablösbarer, schleimiger Oberhaut. 6

3a) Hut vollständig oder mindestens im äußeren Bereich graulich-filzig, rußigbraun, trocknend blasser, gewölbt mit kleinem Buckel. Stiel ca. 15-20 x 1-2 mm, gleichfarbig, immer faserig-flockig. Lamellen gleichfarbig werdend, eher entferntstehend, herablaufend. Sporen breit eiförmig, 6-7 x 4,5-5 µm. Cheilozystiden flaschenförmig, manchmal fast kopfig, (14-)24-32 x 5-6 µm, Spitze 3-4 µm. Im Grase:
DECONIA LIBERTATIS (Fr.) F.H.Möller

3b) Hut glatt, selbst dann, wenn trocken (Oberhaut gelegentlich aufgerissen). 4

4a) Lamellen dunkel rostfarben, nicht deutlich violettlich oder umbrafarben. Auf Nadeln von Nadelbäumen. Hut nur am Rand gerieft, lohgelb-bräunlich. Sporen 5,7-6,5 x 4-4,7 µm:
GEOPHILA HYPERELLA (Fr.) Kühn.& Romagn.

4b) Lamellen bald umbrafarben, dann violettlich-umbra. Im Moos oder im moosigen Grase. 5

5a) Hut feucht gerieft, dunkel dattelbraun oder fuchsig-sepia, halbkugelig, seltener mit leichtem Buckel. Stiel gleichfarbig oder nur an der Spitze etwas blasser. Sporen 6-8 x 4-5 µm:
DECONIA MONTANA
= *Deconia atrorufa* ss.J.Lge.

5b) Hut feucht nur am Rand oder überhaupt nicht gerieft, schmutzig rötlichbraun, dann ockerbraun, ausgebreitet-gewölbt, oft mit kleinem Buckel. Stiel blasser als der Hut, rötlichbraun oder unten fahlgelbrötlich getönt. Sporen 6-7 x 4-5 µm:
DECONIA PHYSALOIDES ss.J.Lge., non Möller

6a) Lamellen schmutzig rostfarben oder lehm-sepia, nicht violettlich oder purpurlich getönt, ausgenommen gelegentlich bei sehr alten Exemplaren. Sporenabdruck zigarrenbraun mit etwas purpurlichem Ton. (Ursprünglich bei *Tubaria*). 7

6b) Lamellen bald umbra oder purpurlich braun. Sporenabdruck purpurlich oder violettlich-umbrafarben. (Ursprünglich bei *Psilocybe*). 8

7a) Sporen 5,5-8 x 4-5 x 3,5-4 µm. Hut anfangs mit kleinen weißen Velumschüppchen, diese im allgemeinen am Rand ausdauernd. Auf Zweigen, Stengeln und anderen Pflanzenstücken, gelegentlich auf Dung oder Sägemehl:

DECONIA CROBULUS

7b) Sporen 7,5-10 x 4,5-5,5 µm. Hut glatt, ohne Schüppchen, feucht stark gerieft. Velum schwach. An Grasstengeln oder an anderen krautigen Pflanzenteilen:

DECONIA INQUILINA ss. J.Lange

8a) Sporen ausgeprägt linsenförmig, aus verschiedenen Blickwinkeln fast rhombisch, 5,5-6,5(-7) x 4,7-5,2 x 3,5-4 µm. Auf abgestorbenen Blättern, auf Laub und auf Nadelstreu. Hut dunkelbraun, feucht am Rand schwach gerieft:

GEOPHILA RHOMBISPORA (Britz.) Kühn.& Romagn.

= Naucoria tenax ss.Rick.non al.

8b) Sporen manchmal linsenförmig, aber nicht rhombisch, manchmal größer. Im Moos oder zwischen Flechten oder im Grase, besonders dort, wo Dung lag. 9

9a) Sporen 6-8,5 x 4-5,5 x 3,75-4,5 µm. 10

9b) Sporen eher 7-9,5 x 5-6 x 4,5-5 µm oder (9-)10-13 x 6,75-8 x 6-7 µm. Hut feucht am Rand gerieft. 11

10a) Hut feucht gerieft, jung mit auffälligem, gezahntem Velumbehang am Rand. Sporen 6-7(-8) x 4-4,75 x 3,75-4,25 µm, elliptisch oder etwas mandelförmig, linsenförmig. Stiel seidig gestreift, Spitze mindestens anfangs mit deutlicher faseriger Velumzone. Im Grase, besonders dort, wo Dung lag, aber auch auf verrottendem Stroh (Abb.1):

DECONIA BULLACEA ss.Ricken

= Deconia atrorufa ss.Möller

10b) Hut feucht ungerieft, Rand zumindest mit schwachen, bald flüchtigen Velumspuren oder auch nicht. Sporen 6-8,5 x 4,5-5,5 x 3,75-4,5 µm, elliptisch-linsenförmig. Stiel glatt oder schwach seidig gestreift, anfangs ohne oder mit schwachen, bald flüchtigen Velumspuren. Im moosigen Gras. (Abb.2):

DECONIA SPEC.

Anm.: Diese Angaben beruhen auf einer Aufsammlung von einem moosigen Grasplatz am Straßenrand im Juli 1958. Weitere Kennzeichen: Hut 5-20 mm, gewölbt, dann ausgebreitet, manchmal etwas stumpf gebuckelt, siennabraun, fahlgelbrot-dattelbraun, von der Mitte her blaß ockerlich austrocknend, oft mit fahlgelbrotem Ton in der Mitte, Rand lange dunkel bleibend. Lamellen blaß, dann dunkler umbra, manchmal mit leicht fahlgelbrotem Ton. Stiel 18-25 x 1-2 mm, gleichfarbig oder an der Spitze blasser. Cheilozystiden flaschenförmig, eher spitz zulau fend, 20-40 x 6-9 µm, Spitze 2-3 µm. Es könnte sich um D.atrorufa ss. Kühn.& Romagn. handeln, mindestens zum Teil, um eine Art also, von der es heißt, sie habe eine schleimige Oberhaut.

11a) Sporen +/- mandelförmig, linsenförmig, 7-9,5 x 5-6 x 4,5-5 µm. Hut wenn feucht kastanienbraun, dattelbraun, honigfarben oder ockerlich-honigfarben, austrocknend ockergelblich oder mit einem fahlgelbrötlichen Ton in der Mitte. Im Moos oder bei Flechten oder auf Sanddünen. (Abb.3):

DECONIA MUSCORUM

= Deconia physaloides ss.Rick. non al.

= Deconia bullacea ss.Bres., Lge.(?), non Ricken

11b) Sporen elliptisch-linsenförmig, (9-)10-13 x 6,75-8 x 6-7 µm. Hut feucht dunkel dattelbraun, austrocknend lederfarben oder lohgelb. Im Grase. (Abb.4):

DECONIA SPEC.

Anm.: Ich fand diesen kleinen Blätterpilz einige Male und nannte ihn zunächst *D.physaloides*. Er hatte jedoch viel größere Sporen als *D.physaloides* ss.Lge., und deshalb mußte es sich um eine andere Art handeln. Er stimmte auch nicht mit *D.physaloides* ss.Ricken überein. So beschrieb ich ihn in meinen Anmerkungen unter dem provisorischen Namen **DECONIA PRATENSIS**, zumal ich dann *D.physaloides* ss.Lge. aufsammeln konnte, die der ursprünglichen *D.physaloides* viel eher gleicht. Nach den Sporenmaßen beurteilt, scheint auch *Psilocybe physaloides* Berk.& Cke. mit der vorigen Art übereinzustimmen. Ich habe nun Material dieser Aufsammlung im Herbarium in Kew untersucht und fand elliptisch-linsenförmige Sporen von 10-13 x 7-8 µm. Weil getrocknetes Material von meiner Aufsammlung fehlt, habe ich die Beschreibung einer neuen Art zurückgestellt. Sie kann jedoch notwendig werden, weil ich nirgends in der Literatur eine mit meinem Pilz übereinstimmende Beschreibung finde. Ich habe diesen Blätterpilz auch an einer anderen Stelle auf Kalk-Rasen in Surrey gefunden, unglücklicherweise fehlen mir aber die Details dieser Aufsammlung. Hier eine Kurzbeschreibung: Hut 10-20 mm, dunkel dattelbraun, feucht +/- schleimig und am Rand gerieft, austrocknend leder- oder lohfarben. Lamellen rötlichbraun oder umbra mit etwas purpurlichem Ton, wenn jung blasser oder fast olivlich, nicht gedrängt, Länge 14-18, Breite 3(-7) mm. Stiel ca. 15-20 x 1,5-2 mm, schmutzig bräunlich, Spitze durch die Lamellen etwas gestreift, wenn frisch überall blaß faserig bereift. Sporen (9-)10-12 x 6,75-7,75 x 6-7 µm. Basidien 4-sporig. Cheilozystiden flaschenförmig, ca. 30 x 7-10 µm, Spitze 3-4 µm Durchmesser.

Schlüssel: 127 Tafel: 1

